

Enthüllung Gottes Nr. 180

Ein Samen für jede Saison Teil 4

1. November 2020

Bruder Brian Kocourek

1Petrus 1:22 *Da ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt durch den Geist zu ungeheuchelter Bruderliebe, so liebt einander beharrlich und aus reinem Herzen; 23 denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, durch das lebendige Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt. 24 Denn »alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie die Blume des Grases. Das Gras ist verdorrt und seine Blume abgefallen; aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.« 25 Das ist aber das Wort, welches euch als Evangelium verkündigt worden ist.*

Heute Abend werden wir unsere Studie über den Samen für jede Saison beenden. Bisher haben wir uns 4 Punkte angesehen, die ich klarstellen wollte, damit wir ein gutes Verständnis für unsere Rolle im Wort für diese Stunde haben und wie wir das Samenleben in uns manifestieren sollen.

Wir haben heute Morgen mit der Überprüfung der ersten vier Punkte abgeschlossen

#1) Es gibt einen Samen für jede Saison.

2) Gott sendet seinen Geist aus, um diesen Samen zu beleben.

3) Wenn dieser Samen manifestiert, wer er ist, bestätigt diese Manifestation des Samens, dass dieser Samen tatsächlich für diese Saison war.

4) Diese Manifestation des Samenlebens durch die Belebung durch das Wort für die Saison ist der Beweis oder die Rechtfertigung dafür, dass der Samen Gottes Samen ist.

Und heute Abend möchte ich über den fünften Punkt sprechen, der ist...

5) Alle anderen Samen werden nicht zum Leben erweckt, sondern lehnen das Wort für die Saison ab. Nicht das Wort selbst, sondern das Wahre Verständnis des Wortes, dieses Wort für die Saison. Das Wort, an dem sie festhalten, ist das Wort für eine andere Saison, entweder eine vergangene oder eine zukünftige Saison, aber sie erkennen das Wort nicht für die Saison, in der sie leben.

In seiner Predigt **Gott versteckt sich selbst in der Einfachheit, dann offenbart sich in der Gleichen 63-0317M 65** Bruder Branham sagte: *“Es ist seltsam zu denken, wie dieser Gott so etwas tut. Gott wird sich in etwas so Einfachem verstecken, dass die Weisen es eine Million Meilen verpassen und sich dann wieder umdrehen, etwas Einfaches in der Einfachheit seiner Arbeitsweise und sich gleich wieder offenbaren. Ich dachte, es wäre ein Text, den wir studieren könnten, bevor wir auf die großen Lehren der sieben Siegel eingehen. Viele vermissen Ihn durch den Weg Er Sich offenbart. Nun hat der Mensch seine eigenen Vorstellungen davon, was Gott sein sollte und was Gott tun wird; und wie ich schon oft die alte Aussage gemacht habe, dass der Mensch immer noch der Mensch bleibt. Der Mensch lobt Gott immer für das, was Er getan hat, und freut sich immer darauf, was Er tun wird, und ignoriert, was Er tut.“*

Und aus seiner Predigt **Er kümmert sich tut Ihr 59** Bruder Branham sagte: *“Der Mensch lobt Gott immer für das, was Er getan hat. Lobe Gott für das, was Er tun wird (vorwärts zu dem schauen, was Er tun wird) und ignoriere dann, was Er tut. Seht ihr, sie scheitern! Und so werden sie nach einer Weile Geschichte, der Verschmutzten, sehr ihr, weil sie das jetzt nicht erkennen! Sie können von dem Trost sprechen, den Christus einmal gegeben hat, und sagen, welchen Trost Er in den kommenden Zeitaltern geben wird, aber den Trost ablehnen, den Er jetzt für Sie hier hat.*

Und ich möchte nicht, dass einer von Ihnen diesen Gedanken hier verpasst, weil wir alle wissen, was das Ende ist. Wir wissen, dass Er mit einem Ruf herabgekommen ist, der eine Botschaft ist. Und wir wissen, dass diese Botschaft eines Tages um die Ecke in die Stimme der Auferstehung verwandelt wird. Aber was macht Er jetzt?

Denn wenn Sie vermissen, was Er gerade tut, spielt es keine Rolle, ob Sie wissen, was Er von 1940 bis in die 1960er Jahre getan hat. Das ist mehr als 50 Jahre her. Was hat Gott in den letzten 50 Jahren getan? Und was noch wichtiger ist, was macht Er jetzt? Das wird bestimmen, ob Er in dir lebt oder nicht, wenn du weißt, was Er gerade tut.

Als die Menschen Ägypten verließen, folgten sie 40 Jahre lang der Feuersäule, aber während dieser Zeit passierte etwas mit allen, die Ägypten verließen, um der Feuersäule zu folgen. Außer zwei der ursprünglichen Erwachsenen, die dieser Feuersäule folgten.

Während dieser 40 Jahre starben alle in der Wildnis, weil sie den Blick auf Dem verloren hatten wemsie führte. Sie haben ihre Augen auf Mose gerichtet, und Mose hatte wie jeder Mann seine menschlichen Schwächen und Fehler, und das ist es, was ihre Augen von dem Gott ablenkte, Der sie führte.

Auch in dieser Stunde ist eine ganze Generation von Menschen abgefallen, weil sie ihre Augen von dem Gott abgewandt haben, der uns zum Jahrtausend führt, und ihre Augen auf den Mann gerichtet haben, den er früher geführt hat.

Sie sagen, er hat dieses Datum falsch verstanden oder diese Geschichte verwechselt oder er hat die Geschichte auf zwei verschiedene Arten erzählt. Nun, Brüder und Schwestern, ich kann Ihnen viele Geschichten in der Bibel zeigen, in denen die Geschichte von zwei oder drei verschiedenen Zeugen unterschiedlich erzählt wird.

An einem Ort heißt es in der Geschichte, dass Paulus vom blendenden Licht zu Boden geworfen wurde, es sagte, dass niemand die Stimme Gottes gehört hat, und an einem anderen Ort heißt es, dass sie die Stimme gehört haben. Heißt das, wir sollten der Geschichte nicht glauben? Bedeutet das, dass die Bibel nicht das unfehlbare Wort Gottes ist?

Nein, ich glaube, es ist eine Prüfung unseres Glaubens, Gott zu glauben, unabhängig davon, wer Sein Wort sagt.

Sie hörten die Stimme: *Apostelgeschichte 9:7 Die Männer aber, die mit ihm reisten, standen sprachlos da, denn sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemand.*

Sie hörten die Stimme nicht:

Apostelgeschichte 22:9*Meine Begleiter aber sahen zwar das Licht und wurden voll Furcht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht.*

Wenn Sie zwei Maßstäbe haben, einen für Gottes Wort und einen für einen Seiner Diener, sind Sie ein Heuchler. Ich erinnere mich, dass ich als junger Prediger vor Jahren ungefähr 7 Bibelversionen verwendet habe, um einen bestimmten Punkt herauszustellen, und eine Frau in der Kirche sagte zu mir: **“Du benutzt mehr Versionen der Bibel als Liederbücher**“, als ob es falsch wäre, eine andere Version als die KJV zu verwenden, die eine bestimmte baptistische Lehre war. Ich wusste das, weil es zufällig einen Baptistenprediger in Dayton, Ohio, im Radio gab, der lehrte, es sei falsch, eine andere Version als die King James-Bibel zu verwenden, weil er sagte, es sei die einzige inspirierte Version.

Ich sagte: **“Dann lässt das jede Nation auf der Erde aus, die keine englischsprachige Sprache ist.”** Weil die King James-Version für englischsprachige Menschen ist.

Ich habe der Frau gezeigt, dass William Branham ungefähr 7 verschiedene Bibelversionen verwendet hat, um bestimmte Punkte hervorzuheben, sogar mit dem Diaglott, einem neuen Testament für Zeugen Jehovas, das auf der lateinischen Vulgata basiert. Und sie sagte, nun, das war Bruder Branham, er kann es, aber du kannst es nicht.

Nun, Gott ist kein Respektor vor Personen, aber das hat nur gezeigt, dass die Person weder die Botschaft noch die Bibel von Anfang an verstanden hat. Denn wenn Sie einen Standard für William Branham und einen anderen Standard für einen anderen Diener Gottes haben, dann sind Sie nur ein Heuchler, und Sie brauchen den Heiligen Geist, weil Sie fleischlich gesinnt sind.

Bruder Branham nahm alles, was er lehrte, in die Bibel zurück und wir müssen es auch. Und wenn Sie etwas, das er gesagt hat, nicht in die heiligen Schriften zurückbringen können, haben Sie wirklich kein Recht, das zu zitieren, was er gesagt hat, weil Sie es zitieren oder falsch umschreiben und sich einem völlig entgegengesetzten Gedanken anschließen könnten, als er eigentlich sagen wollte.

Und deshalb starben viele Menschen in der Wüste, weil sie dem Mann Moses folgten und vergaßen, dass sie der Feuersäule folgten. Und ihre Augen auf den Mann zu richten begannen ihn zu bemängeln. Und das ist die Gefahr, die wir alle haben, wenn wir unsere Augen auf Fleisch und nicht auf den Geist des lebendigen Gottes richten. Selbst wenn es um dich selbst und deine eigene Erfahrung mit Gott geht. Wenn Sie Ihre Augen auf Ihr eigenes Fleisch und nicht auf Seine Gnade richten, verlieren Sie genau dort und können kein Leben in Frieden und Freude im Herrn Jesus Christus führen.

Apostel Paulus sagte in **Römer 8:5***Denn diejenigen, die gemäß [der Wesensart] des Fleisches sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht; aber diejenigen, die gemäß [der Wesensart] des Geistes sind, [trachten] nach dem, was dem Geist entspricht.***6***Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden,*

Sie könnten sich also fragen, woher weiß ich, ob ich geistig oder fleischlich gesinnt bin? Er sagte, wenn **Sie geistig gesinnt sind, ist Ihr Leben Frieden**. Wenn Sie fleischlich gesinnt sind, schauen Sie

immer darauf, was Menschen tun oder sagen oder was sie tragen oder wie sie sich verhalten, wenn all das überhaupt nichts mit Ihnen zu tun hat. Als ob Ihr eigenes Leben davon abhängt, kritisieren zu können, was andere tun. Das zeigt, ob Sie auf Gott oder auf Fleisch ausgerichtet sind. Geist fokussiert oder fleischlich fokussiert.

Wenn Sie *geistig konzentriert sind, ist Ihr Leben Frieden*. Das ist was er gesagt hat. Denk darüber nach. Wenn Sie sich auf das Gefäß konzentrieren, ob dieses Gefäß von Gott benutzt wird oder nicht, konzentrieren Sie sich nicht auf den Geist, der Sie führt. Dann bist du fleischlich fokussiert und es wird keinen Frieden in deinem Leben geben.

Denken Sie daran, als Jesus nach Seiner Auferstehung mit Petrus ging und Petrus fragte, *ob er Ihn liebte*, und Er stellte dieselbe Frage dreimal, und jedes Mal wurde Petrus frustrierter.

Schließlich sagte Petrus zu Jesus *“und was ist mit ihm“* und zeigte zurück auf Johannes, der hinter ihnen ging. Und was hat Jesus zu Petrus gesagt? *“Was ist das für dich, folge du mir“*.

Bei Ihrem spirituellen Weg geht es nicht um Sie und alle anderen, ob sie mit Ihnen in die Kirche gehen oder nicht. Bei Ihrem spirituellen Weg geht es darum, Ihre Augen auf Jesus und Ihn allein zu richten.

Deshalb werden zwei im Bett sein, Ehemann und Ehefrau, der eine wird genommen, während der andere zurückgelassen wird. Weil es bei Erlösung und Entrückung nicht um eine Gruppen Angelegenheit geht, sondern um eine individuelle Angelegenheit mit Christus.

Also *“wende deine Augen auf Jesus, schau voll in Sein wunderbares Gesicht und die Dinge dieser Erde werden im Licht Seiner Herrlichen Gnade seltsam dunkel werden.“*

Der Apostel Paulus fährt fort: *7weil nämlich das Trachten des Fleisches* (der Sinn, der nicht nur selbstzentriert ist, sondern der Sinn, der auf Gefäße ausgerichtet ist) *Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht; 8und die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.*

Und solange Sie auf Gefäße fokussiert sind oder Gefäß zentriert sind, können Sie Gott nicht gefallen.

Ich denke, deshalb sagte der Apostel Paulus: *“Wenn du glücklich bist, Alleinstehend zu sein wie ich, dann bist du besser dran, so zu bleiben“*, weil es viel einfacher ist, geistig gesinnt zu sein, wenn du allein lebst, als wenn du mit einer anderen Person lebst.

Heute Abend möchte ich nicht noch einmal predigen, was Sie heute Morgen gehört haben, obwohl dies ein sehr wichtiges Thema ist und *der Glaube durch Hören* und Lehren am effektivsten durch Wiederholung entsteht. Aber ich möchte, dass Sie sehen, wie wichtig diese Prinzipien oder Punkte, die ich Ihnen gebracht habe, für Sie sehr wichtig sind.

Ihr Leben und der Zustand, in dem Sie leben, hängen davon ab, dies zu wissen.

Und wir haben es mit dem Leben zu tun, wenn wir für die Saison vom Wort Gottes sprechen.

Denken Sie daran, wir schauen uns an, was Gott uns durch Seinen Eigenen Propheten gebracht hat, den Er erhoben hat in dieser Stunde und benutzte seine Lippen, um durch ihn zu sprechen, als er sagte:

"Durch einen Geist." Der Geist Gottes, der der Lebensspender des Wortes (des Samens) ist, um diesen Samen für diese Saison zu bestätigen. "Es braucht den Heiligen Geist, um diesen Samen zum Leben zu erwecken" und "Mein Handeln und die Bestätigung von Gottes Wort in meinem Leben zeigen, ob ich ein Kind Gottes bin oder nicht."

Beachten Sie nun, wie wir in **1 Mose** sehen, wie notwendig es war, damit das Leben beginnen konnte. Es bedurfte der Handlungen des Geistes Gottes, um eine Atmosphäre zu schaffen, die dem Leben förderlich war. "

In **1. Mose 1** sehen wir, wenn Gott spricht, zuerst Licht, dann als nächstes Wasser, und nachdem es Licht und Wasser gibt, sehen wir, wie Leben hervorkommt.

Jetzt in der Schrift wissen wir, dass Licht das Wort darstellt, wie wir es bereits gesehen haben, und Wasser auch. Wir sehen aber auch, dass es notwendig ist, Licht und Wasser zu haben, damit das Leben erhalten bleibt.

1Mose 1:1-11 *Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. 2 Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe;*

Und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. 3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. 4 Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. 5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag. 6 Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern! 7 Und Gott machte die Ausdehnung und schied das Wasser unter der Ausdehnung von dem Wasser über der Ausdehnung. Und es geschah so. 8 Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag. 9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so. 10 Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. 11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.

Wir sehen hier also, dass Gott dreimal spricht, **das erste Licht hervorgebracht, das nächste Wasser hervorgebracht** und dann das dritte Mal Leben hervorgebracht hat.

Beachten Sie, dass Gott die Atmosphäre so eingestellt hat, dass das Leben erhalten bleibt, bevor er das Leben hervorgebracht hat, das aufrechterhalten werden muss.

Das ist das gleiche Beispiel, das uns Bruder Branham in seiner Predigt gelehrt hat, in der **Die Tiefe in, ruft der Tiefe zu**, wo er sagte, *dass Gott eine Flosse auf den Rücken des Fisches legte, weil er Wasser zum Schwimmen hatte.* Kein Wasser, keine Flosse nötig, so einfach ist das.

Und so sehen wir, dass **der Zweck Gottes in Vorwissen und Wahl steht**, und so konnte Er kein Leben hervorbringen, bis es Licht und Wasser gab, um dieses Leben aufrechtzuerhalten.

Gerade als wir mit **1. Petrus 1:23** begonnen haben, möchte ich mich heute Abend auf diesen Gedanken von **vergänglichem Samen** gegen **unvergänglichem Samen** konzentrieren. Lesen wir also noch einmal diese Schriftstelle.

Lesen wir es noch einmal in **1. Petrus 1: 23** **denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, durch das lebendige Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.**

Nun, wie ich bereits sagte, wurde dieses Wort "**vergänglichem**" vom griechischen Wort "**Phthartos**" übersetzt, was etwas bedeutet, **das verfallen oder zugrunde gehen kann**, und das Wurzelwort ist "**Phtheiro**" (**fthiro**), was bedeutet **eine Zerstörung durch Mittel der Korruption**.

Mit anderen Worten, **der zum Tode verurteilte Mensch wird in einen minderwertigen oder schlimmeren Zustand gebracht** und bezieht sich auf **den Rückzug des Lebens**.

Aber das Wort "**unvergänglichem**", das wir hier sehen, wurde aus dem Griechischen "**Aphthartos**" übersetzt, was im Grunde genau das Gegenteil bedeutet. **Etwas, das nicht zugrunde gehen oder verfallen kann**.

Ein Zustand wie der verherrlichte Körper, der mit **Herrlichkeit, Ehre und Leben** verbunden ist. Also studieren wir wieder die Auswirkungen des Wortes Gottes auf uns. **Leben für diejenigen, die es empfangen**, und **Tod für diejenigen, die es nicht empfangen**. **Segen für den einen und Fluch für den anderen**.

Wir lesen von diesem Kontrast zwischen den beiden Samen in **Psalmen 1:1-6** **Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern seine Lust hat am Gesetz (in der Thora) des HERRN (Das ist die Anweisung des Vaters) und über sein Gesetz (in Seiner Thora, in den Anweisungen des Vaters) nachsinnt Tag und Nacht.**

Mit anderen Worten, die Anweisungen des Vaters haben Sie so erfasst, dass Ihnen nichts anderes einfällt. Und es ist nicht so, dass du es nicht kannst, aber du willst es einfach nicht. Und derjenige, der in diesem Zustand ist, den er uns sagt, ist **gesegnet**, und es heißt) **3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit.**

Und es heißt auch: **und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.**

Nun, das ist eine sehr schöne Atmosphäre, in der man leben kann, gesegnet ist, gedeiht und nichts um dich herum stirbt. Alles, was Sie sehen, ist das Leben, weil Ihre Augen auf die Verheißungen der Anweisungen des Vaters gerichtet sind.

Aber dann zeigt uns David, dass es nicht bei allen so ist. Er sagt: **4 Nicht so die Gottlosen**, (die nicht wie Gott ähnlich sind) **sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. 5 Darum werden die Gottlosen** (Diejenigen, die nicht wie Gott ähnlich sind) **nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder** (diejenigen wer nicht glaubt, soll sitzen) **in der Gemeinde der Gerechten. 6 Denn**

*der HERR **kenn***(Das Wort ist **Yada** und es bedeutet, mit einer aktiven Teilnahme zu wachen) **den Weg der Gerechten; aber der Weg**(des Lebens) **der Gottlosen**(diejenigen, die nicht gottähnlich sind) **führt ins Verderben**. Und dieses Wort ist **awbad** und bedeutet, sich selbst überlassen zu sein.

Mit anderen Worten, diese sind sich selbst überlassen und da sie kein Leben in sich haben, können sie nicht anders, als umzukommen.

Beachten Sie, wie der Herr diejenigen ohne Leben sich selbst überlässt, aber Er nimmt aktiv an denen Teil, die Sein Same sind.

Wir sehen in **2 Thessalonicher 2: 10-14**, was mit denen passiert, die nicht gottähnlich sind, wie wir lesen,**11 Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben, 12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit. 13 Wir aber sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung erwählt hat in der Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit, 14 wozu er euch berufen hat durch unser Evangelium, damit ihr die Herrlichkeit** (das Doxa, die Meinungen, Werte und Urteile) **unseres Herrn Jesus Christus erlangt.**

Beachten Sie, dass wir gelesen haben, dass er sagte: "*Diejenigen, die unkommen oder im Begriff sind, umzukommen.*" Dort sehen wir das Leben wie eine zerbrochene Zisterne ausgehen, die nicht in der Lage ist, das **Vigar** des Lebens festzuhalten. “

In **5 Mose 32: 1-5** lesen wir: **1 Horcht auf, ihr Himmel, denn ich will reden, und du, Erde, höre die Rede meines Mundes! 2 Mein Doktrin triebe wie der Regen, meine Rede fließe wie der Tau, wie die Regenschauer auf das Gras, und wie die Tropfen auf das Grün. 3 Denn ich will den Namen des HERRN verkünden: Gebt unserem Gott die Ehre!**

4 Er ist der Fels; vollkommen ist sein Tun; ja, alle seine Wege sind gerecht. Ein Gott der Treue und ohne Falsch, gerecht und aufrichtig ist er.

Aber beachte, wie er diejenigen kontrastiert, die nicht wie Gott ähnlich sind. Er sagt, **5 Gegen ihn haben verderblich gehandelt, die nicht seine Kinder sind, sondern Schandflecken, ein verkehrtes und verdrehtes Geschlecht.**

Wir lesen auch in **Hebräer 6:4** "Denn es ist unmöglich für diejenigen, die ein für alle Mal waren Erleuchtete, die von der himmlischen Gabe gekostet und zu Gefährten des Heiligen Geistes selbst gemacht wurden, wurden mitgebracht und auf seine Gegenwart aufmerksam gemacht, indem sie die Güte von Gottes bestätigtem Wort schmeckten und den Kräften des kommenden Zeitalters ausgesetzt waren weggefallen und von der Wahrheit abgewichen, ist es für sie unmöglich, jemals wieder zu einer Änderung ihrer Meinung zu kommen, da sie sich selbst als Sohn Gottes gekreuzigt und ihn einer öffentlichen Schande ausgesetzt haben.

Fangen Sie jetzt genau ein, was der Apostel Paulus gleich danach sagt ...7 Denn ein Erdreich, das den Regen trinkt(den Doktrin), **der sich öfters darüber ergießt, und nützliches Gewächs hervorbringt denen, für die es bebaut wird,** (Und wer hat gesät? Es war der Menschensohn) **Es ist dieses Land, das die Ernte hervorbringt, die den Segen von Gott erhält. Aber**(jetzt ist hier der

Vergleich) *Aber dasjenige, das Dornen und Disteln trägt, ist untauglich und dem Fluch nahe; es wird am Ende verbrannt.*

Beachten Sie, dass derjenige eine Ernte produziert, weil er Leben hat, während der andere, der kein Leben hat und daher keine Ernte produzieren kann.

Und davor warnt uns der Apostel Johannes in **2 Johannes 8** *Seht euch vor, dass wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen! 9 Jeder, der abweicht und nicht in den Doktrin des Christus bleibt, der hat Gott nicht; wer in der Lehre des Christus bleibt, der hat den Vater und den Sohn. Da ist also deine Ernte, die, die du wiedergibst. Er sagt: Verliere nicht das, wofür wir gesät haben, denn du musst in den Doktrin Christi verbleiben oder bleiben, um zu ernten.*

Wir sehen auch in **Matthäus 13: 10-17** ein weiteres Beispiel für diese beiden Samen, den einen, der in der Saison Früchte trägt, und den anderen Samen, der kein Verständnis hat und daher die Früchte für die Saison nicht produzieren kann.

10 Da traten die Jünger herzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in Gleichnissen mit ihnen? 11 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu verstehen; jenen aber ist es nicht gegeben. 12 Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird Überfluss haben; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen werden, was er hat. 13 Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen; (Warum? Weil sie es nicht verstehen) 14 und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche lautet: »Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen! 15 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.« 16 Aber glücklich sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören! 17 Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben zu sehen begehrt, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.

Jesus zeigt uns in einem Gleichnis, dass es zur Endzeit zwei Arten von Samen gibt, diejenigen, die dazu bestimmt sind, die Saison zu verstehen und Früchte zu tragen, und diejenigen, die die Früchte für die Saison nicht verstehen und daher nicht tragen werden.

Wieder sehen wir diesen Kontrast zwischen den beiden Samen in **1 Johannes 3:1-3** *Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Kinder Gottes heißen sollen! Darum erkennt uns die Welt nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat. 2 Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden,*

wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist.

Die Welt kann also nicht an das Bild des erstgeborenen Sohnes angepasst werden, weil sie Ihn nicht als den erstgeborenen Sohn kennen. Aber wir sind Söhne und wissen daher, was es bedeutet, ein Sohn zu sein, und können daher die Früchte des Sohnschaft tragen.

2Korinther 3:17*Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.* Ist es nicht seltsam, dass wir in einer Zeit leben, in der der Geist des Herrn denen Freiheit gibt, die von Seinem Geist geführt werden, aber wie wir jeden Tag mehr sehen, ist die Welt völlig gegen die Freiheit und sind bereit, ihre Freiheit für das aufzugeben, was ihnen gesagt wird, dass es Sicherheit sein soll.

18*Wir alle aber, (diejenigen, die vom Geist geführt werden) indem wir mit unverhültem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, (das Doxa des Herrn, Seine Meinungen, Seine Werte, und Seine Urteile) werden verwandelt in dasselbe Bild (das wir in seinem Wort sehen) von Doxa zu Doxa, nämlich vom Geist des Herrn.*

Also wechseln wir von unserem Bild zu Seinem Bild, von unserem Doxa zu Seinem Doxa und tragen so die Früchte des Geistes in ihrer Saison.

Wieder sehen wir diese Transformation in **Kolosser 3:4***Wenn der Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit-Doxa.*

Wie wird dies nun erreicht? Wenn wir Ihn als Phaneroo sehen, was bedeutet, sich in Seinem wahren Charakter zu manifestieren, bewirkt dies, dass wir uns in unserem wahren Charakter manifestieren, denn *“wie Er in dieser Welt ist, sind wir es auch.”* Wir werden zum Licht angezogen und durch das Licht in Sein Bild verwandelt, das Licht ist.

Wieder sehen wir diese Transformation in **1Johannes 1:1-3***Was von Anfang war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir angeschaut und was unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens. 2 — und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns erschienen ist —, 3 was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.*

So wird das Licht und Leben, das wir sehen, in uns reflektiert, das andere sehen könnten.

Wieder sehen wir diese Transformation, von der es gesprochen wird in **2Petrus 1:1-4***Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, an die, welche den gleichen kostbaren Glauben wie wir empfangen haben an die Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus: 2 Gnade und Friede werde euch mehr und mehr zuteil in der Erkenntnis Gottes und unseres Herrn Jesus! 3 Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [seine] Herrlichkeit und Tugend, 4 durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben hat, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem Verderben entflohen seid, das durch die Begierde in der Welt herrscht,*

Wir sehen also durch Seine göttlichen Verheißungen, die uns gegeben wurden, wir werden von ihnen verändert und dabei verändern sie uns an den Ort, an dem wir seine göttliche Natur empfangen.

Und in **2. Timotheus 4: 1** lesen wir: *1 Daher bezeuge ich dir ernstlich vor dem Angesicht Gottes und des Herrn Jesus Christus, der Lebendige und Tote richten wird, um seiner Erscheinung und seines Reiches willen: 2 Verkündige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen (Seien Sie sofort in der Saison oder außerhalb der Saison); überführe, tadle, ermahne mit aller Langmut und Belehrung!*

Was bedeutet es nun, sofort in der Saison zu sein? Es bedeutet vorbereitet zu sein, ob Sie in der Saison oder außerhalb der Saison sind. Auf was vorbereitet? Er sagte, *das Wort zu predigen, das Wort zu leben. das Wort manifestieren.*

3 Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Doktrin nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben;

Mit anderen Worten, die Leute werden sich zu Lehrern versammeln, die ihnen sagen, was ihre juckenden Ohren hören wollen, aber es wird nicht den Doktrin der Saison sein, das ist sicher.

Er sagte uns, dass sie keinen gesunde Doktrin ertragen können, also finden sie Lehrer, die ihnen sagen, was sie hören wollen, und dann fügt er hinzu: *4 und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Legenden zuwenden.*

Das sind Geschichten mit einer Moral wie Aesops Fabeln. Nur erfundene Geschichten ausgedacht, die dir nicht in die Augen schauen und die Chips fallen lassen, wo sie liegen, aber sie sprechen, was die juckenden Ohren der Menschen hören wollen. Das sind sie, der andere Same, aber dann wendet er sich wieder Gottes Samen zu und sagt:

5 Du aber bleibe nüchtern in allen Dingen, erdulde die Widrigkeiten, tue das Werk eines Evangelisten, richte deinen Dienst völlig aus! 6 Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Aufbruchs ist nahe. 7 Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. 8 Von nun an liegt für mich die Krone der Gerechtigkeit bereit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag zuerkennen wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb gewonnen haben.

Und diese Krone der Gerechtigkeit ... Was ist das? Nun, wir wissen, dass das Gewand, das wir bei der Hochzeit anziehen sollen, der Heilige Geist ist und es das ewige Leben ist. Deshalb lesen wir in.

Jakob 1:12 Glückselig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn, nachdem er sich bewährt hat, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche der Herr denen verheißt hat, die ihn lieben.

Lass uns Beten...